

29.09.2021 – 04:15 Uhr

CGTN: Was bedeutet Chinas Verwirklichung von Xiaokang für sein Volk und die Welt?

Peking (ots/PRNewswire) -

Die Xiaokang-Gesellschaft oder "eine in jeder Hinsicht mäßig wohlhabende Gesellschaft" ist ein Begriff, der einen lang gehegten Traum der chinesischen Nation beinhaltet. Am 1. Juli gab China bekannt, dass es sein erstes hundertjähriges Ziel erreicht hat, eine solche Gesellschaft aufzubauen. Aber was bedeutet das für ein Land mit 1,4 Milliarden Menschen und für die Welt insgesamt?

Ein am Dienstag veröffentlichtes Weißbuch mit dem Titel "China's Epic Journey from Poverty to Prosperity" gibt die Antworten.

Vom chinesischen Volk, für die chinesische Nation

Im traditionellen konfuzianischen Sinne ist Xiaokang ein Zustand, in dem trotz aller Unzulänglichkeiten für jeden angemessen gesorgt ist. In den 1970er Jahren wurde es wieder in den politischen Diskurs eingeführt, und die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) hat seitdem die Bemühungen angeführt, dieses Konzept in die Tat umzusetzen.

Dies sei ein "entscheidender Schritt zur nationalen Verjüngung", heißt es in dem Weißbuch.

Nach der Verwirklichung von Xiaokang hat sich China dem zweiten hundertjährigen Ziel zugewandt, bis zur Mitte des Jahrhunderts ein modernes sozialistisches Land aufzubauen, um das hundertjährige Bestehen der Volksrepublik China zu feiern.

In dem Papier wird darauf hingewiesen, dass eine umfassende Entwicklung für einen gemäßigten Wohlstand unerlässlich ist, und es werden die Fortschritte in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Kultur, Soziales und Umwelt beim Aufbau einer gemäßigten Wohlstandsgesellschaft beschrieben.

So hat die Wirtschaftskraft Chinas erheblich zugenommen, und das BIP stieg von 67,9 Billionen Yuan (10,53 Billionen Dollar) im Jahr 1952 auf 101,6 Billionen Yuan (15,7 Billionen Dollar) im vergangenen Jahr.

In dem Papier wird auch das Konzept des "Wohlstands für alle" hervorgehoben, bei dem alle Menschen an den Früchten der Entwicklung teilhaben und in dieser Art von Gesellschaft "kein Individuum, keine Region oder ethnische Gruppe zurückgelassen wird".

Der Lebensstandard der Armen ist erheblich gestiegen, die Leistungen im Bereich der ländlichen Infrastruktur sind groß, und ein neues Verhältnis zwischen Stadt und Land nimmt Gestalt an, so das Papier.

Ein enormes globales Gewicht

Was die Bedeutung der Xiaokang-Gesellschaft für den Fortschritt der Menschheit betrifft, so wird in dem Papier erläutert, dass ein wohlhabenderes und stabileres China - das bevölkerungsreichste und größte Entwicklungsland der Welt - aus sich heraus zu Frieden und Entwicklung in der Welt beiträgt.

Mit dem Aufbau einer Gesellschaft mit moderatem Wohlstand hat China dazu beigetragen, die Zahl der von Armut betroffenen Menschen in der Welt drastisch zu verringern, heißt es.

Im Februar verkündete Präsident Xi Jinping, dass China die extreme Armut besiegt hat und dass seit dem 18. Nationalkongress der KPCh im Jahr 2012 im Durchschnitt jedes Jahr mehr als 10 Millionen verarmte Menschen aus der Armut befreit wurden.

Das bedeutet, dass China das in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen festgelegte Ziel der Armutsbeseitigung zehn Jahre früher als geplant erreicht hat.

Gleichzeitig wird in dem Papier darauf hingewiesen, dass Chinas für beide Seiten vorteilhafte Öffnungspolitik dazu beitragen wird, eine noch offenere Wirtschaft aufzubauen, die anderen Ländern mehr Markt-, Investitions- und Wachstumschancen bietet.

Die Erfahrungen Chinas bieten eine neue Option für die Länder und Völker, die sowohl schnelles Wachstum als auch Unabhängigkeit anstreben, so die Zeitung.

<https://news.cgtn.com/news/2021-09-28/China-issues-white-paper-about-achieving-moderately-prosperous-society-13UWW5MBRD2/index.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin
+86-188-2655-3286
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100878383> abgerufen werden.